

schockierende Zahlen aus Bayern....

Beitrag von „alias“ vom 18. September 2015 12:41

Die Berufsaussichten für Lehrer unterliegen einem ständigen Wandel - der oft von Zufällen bestimmt wird:

-Sind Wirtschaftslage und Löhne sowie Zukunftsaussichten gut, entscheiden sich Paare für die Planung einer Familie. 5 Jahre nach dem Boom sitzen die Ergebnisse in der ersten Klasse.

-Sind Kredite niedrig, entscheiden sich Paare für den Nestbau. Sie bauen ein Haus. Das will man nicht der Großtante hinterlassen, also produziert man Erben - man hat ja Platz. Den Platz beanspruchen diese ebenfalls in Klassenzimmern.

-Sind Krisen in Nachbarländern vorhanden kommen erwachsene Flüchtlinge - oft genug mit Kindern. Prompt schwappt die Schülerzahl über den Klassenteiler - und zudem werden Germanisten bei der Einstellung bevorzugt eingestellt, weil Sprachkurse abgehalten werden müssen. Dann ist die Einschätzung, dass nur Naturwissenschaftler eine Chance haben, Makulatur. In Baden-Württemberg sind bereits jetzt in zahlreichen Schulamtsbezirken die Lehrerreserven ausgeschöpft. In zwei Monaten rollt die Grippewelle an. Eine Spontanbewerbung bei Schulämtern in Ba-Wü kann durchaus zur Einstellung führen - besonders, wenn man sich nicht auf die (mietkostenexpansiven) Großstädte beschränkt:

<http://www.schulaemter-bw.de>

Die Berufsaussichten sind auch nicht auf den Arbeitgeber Schule beschränkt.

Wer in der Internen Fortbildung von Firmen tätig ist, erzielt oft ein höheres Einkommen als im Beamtenstatus. Eine Weiterbildung in Erwachsenenbildung öffnet hier Tore.

Ich hatte nach dem Studium ein interessantes Angebot, das ich dann doch für den Beamtenstatus und für die Arbeit mit Kindern ausgeschlagen habe: Eine Firma suchte jemanden, der die Handbücher für die hergestellten Produkte schreibt. ("Technische Dokumentation"). Wir Lehrer sind dazu durchaus geeignet: Wir haben gelernt, Sachverhalte verständlich und strukturiert an Menschen zu vermitteln. Das ist unsere Hauptaufgabe und eigentliche Qualifikation. Und die ist in vielen Bereichen gefragt.

Einige Perspektiven und Alternativen zum Lehrerberuf sind hier aufgelistet:

<http://www.autenrieths.de/links/lehrerberuf.htm>

In diesem Sinne:

Kopf hoch. Ihr könnt was!